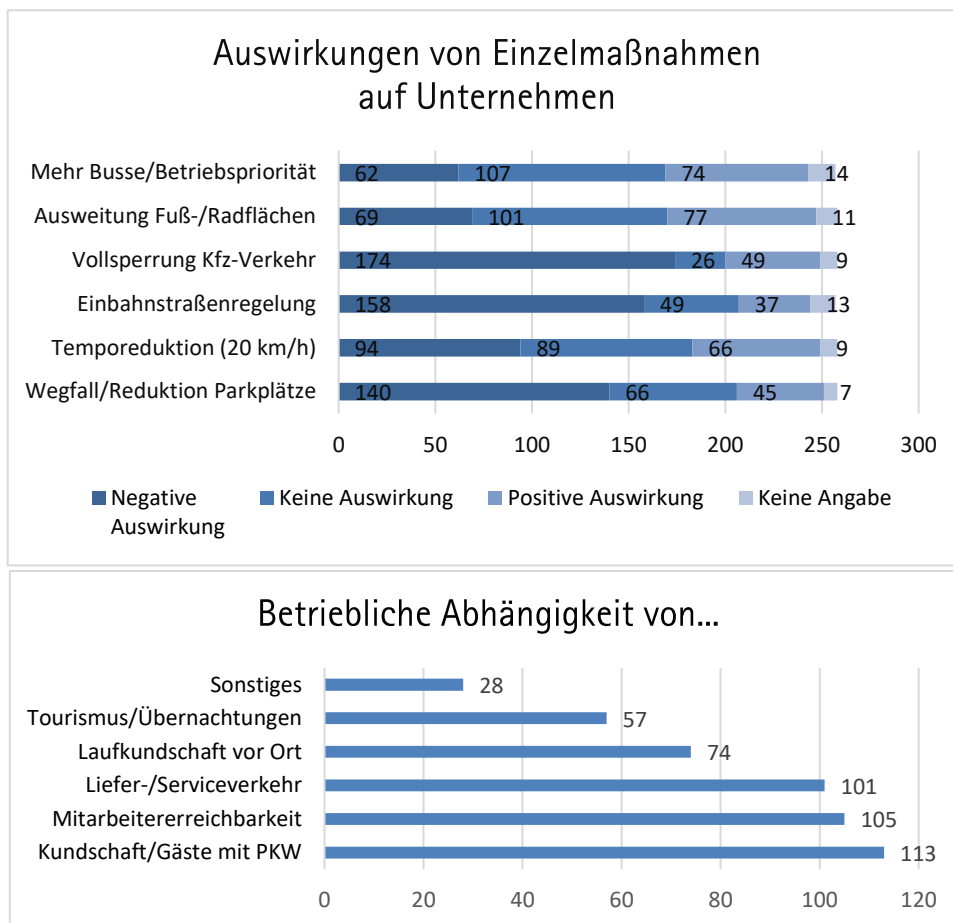


Unternehmensbefragung

Auswirkungen der Umgestaltungsmaßnahmen der Schiffbrücke

Die Industrie- und Handelskammer zu Flensburg und die Handwerkskammer Flensburg haben gemeinsam rund 1.800 Mitgliedsunternehmen aus den betroffenen Stadtteilen zur geplanten Umgestaltung der Schiffbrücke befragt. 258 Betriebe haben geantwortet – eine Rücklaufquote, die zeigt: Das Thema bewegt die lokale Wirtschaft.



Fazit

Die Schiffbrücke ist für die Betriebe keine Nebenstraße, sondern eine wirtschaftliche Lebensader. Knapp 44 Prozent der Befragten sind besonders auf die Erreichbarkeit durch Kundschaft mit dem Auto angewiesen, gut 40 Prozent auf die Erreichbarkeit für ihre Mitarbeitenden, 39 Prozent auf Liefer- und Serviceverkehre. Viele Betriebe sind dabei von mehreren dieser Faktoren gleichzeitig abhängig. Entsprechend deutlich fällt die Bewertung möglicher Einschränkungen aus: Zwei von drei Unternehmen erwarten bei einer Vollsperrung für den Kfz-Verkehr negative Auswirkungen auf ihren

Betrieb. Einbahnstraßenregelungen werden von 61 Prozent kritisch gesehen. Moderatere Maßnahmen wie eine Temporeduktion auf 20 km/h stoßen auf deutlich weniger Widerstand; hier rechnen nur 36 Prozent mit negativen Folgen. Was die Betriebe brauchen, ist klar: planbare Zufahrten für Service und Handwerk sowie verlässliche Haltemöglichkeiten für Lieferverkehre und Kundschaft. Beides landet in der Befragung mit Abstand auf den ersten Plätzen, vor Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Rad- und Fußverkehr.